

China nutzt seltene Erden im Handelskrieg gegen Trump

Chinas Kontrolle über seltene Erden könnte eine entscheidende Waffe im Handelskrieg mit Trump sein. Die neuesten Exportbeschränkungen treffen die US-Industrie hart. Ein Blick auf die geopolitischen Auswirkungen.



Weniger als ein Jahr nach dem Beginn des ersten Handelskriegs von Donald Trump mit China besuchte der chinesische Führer Xi Jinping eine unscheinbare Fabrik in Ganzhou, einer Industriestadt im Südosten des Landes, und stellte fest: „Seltene Erden sind eine wichtige strategische Ressource.“

Die zentrale Bedeutung seltener Erden

Fast sechs Jahre später hat sich Chinas Dominanz in der Lieferkette für seltene Erden als eines der mächtigsten Werkzeuge im neuen Handelskrieg mit dem US-Präsidenten herausgestellt. Diese Mineralien, die zur Energieversorgung von Geräten wie iPhones und Elektrofahrzeugen eingesetzt werden,

spielen eine entscheidende Rolle für die fortschrittlichen Technologien der Zukunft. Im Gegensatz zu Zöllen hat Trump in diesem Bereich wenig Spielraum für Vergeltungsmaßnahmen.

Die globale Marktstellung Chinas

Seltene Erden sind eine Gruppe von 17 Elementen, die häufiger vorkommen als Gold und in vielen Ländern, einschließlich der USA, gefunden werden können. Ihre Gewinnung und Verarbeitung ist jedoch schwierig, teuer und umweltschädlich. China hat sich im Laufe der Jahrzehnte als unentbehrlicher Anbieter dieser bearbeiteten Metalle etabliert. Laut der Internationalen Energieagentur entfallen 61 % der globalen Gewinnung seltener Erden auf China, wobei das Land 92 % der weltweiten Verarbeitung kontrolliert.

Exportkontrollen und deren Auswirkungen

Am 4. April, nach Jahren verschlüsselter Warnungen, hat die chinesische Regierung Exportbeschränkungen für sieben Arten seltener Erden verhängt, als Teil ihrer Vergeltung gegen Trumps anfängliche „Gegenzölle“ von 34 % auf chinesische Waren. Diese neuen Regelungen erfordern von allen Unternehmen eine Genehmigung der Regierung, um die betroffenen Mineralien und damit verbundene Produkte wie Magnete zu exportieren.

Magnete aus seltenen Erden ermöglichen effizientere Motoren und Generatoren, die in Smartphones, Auto- und Jet-Triebwerken sowie MRT-Geräten eingesetzt werden. Sie sind auch wesentliche Komponenten von Hochtechnologie-Waffen, von F-35-Stealth-Kampfflugzeugen bis hin zu nukleargetriebenen U-Booten.

Die Reaktion der US-Industrie

Justin Wolfers, Professor für Wirtschaft und öffentliche Politik an der Universität von Michigan, kommentierte: „Es ist China, das

zeigt, wie es durch strategisches und punktuelles Handeln unglaubliche wirtschaftliche Macht ausüben kann und die amerikanische Industrie dort trifft, wo es schmerzt.“ Seit der ersten Trump-Administration bemüht sich die US-Industrie, ihre eigene Lieferkette für seltene Erden aufzubauen. Drei US-Unternehmen im Bereich seltener Erden berichteten CNN, dass sie ihre Produktionskapazitäten erweitern und Materialien von US-Partnern beziehen.

Unterbrechung der Lieferungen

Derzeit sind die Auswirkungen der Exportkontrollen aus Peking bereits spürbar. John Ormerod, Gründer der Beraterfirma JOC für seltene Erden, erklärte, dass seit Inkrafttreten der neuen Regelungen die Lieferungen seltener Erden an mindestens fünf amerikanische und europäische Unternehmen in China gestoppt wurden. „Sie waren überrascht, und es gibt viel Verwirrung auf ihrer Seite“, sagte Ormerod. Auch Joshua Ballard, CEO von USA Rare Earth, wies darauf hin, dass die Exportkontrollen sich auf „schwere“ seltene Erden konzentrieren, die zu 98 % von China kontrolliert werden.

Ein langer Weg zur Eigenständigkeit

Die Geschichte Chinas im Bereich der seltenen Erden begann in den 1950er Jahren, doch die wirkliche Entwicklung der Branche setzte erst Ende der 1970er Jahre ein. In dieser Zeit kombinierte China niedrige Arbeitskosten mit relativ laxen Umweltstandards und der Übernahme ausländischer Technologien. „Vieles von dem, was sie übernahmen, wurde hier in den USA oder in Japan und Europa entwickelt“, erklärte Stan Trout, Gründer der Beratungsfirma für seltene Erden Spontaneous Materials.

Chinas Strategie und globale Herausforderungen

Chinas Kontrolle über die Branche wurde im Laufe der Jahre

verstärkt, und während die Arbeitskosten gestiegen sind, hat das Land bereitwillig in Technologie und Forschung investiert. Die Exportkontrollen sind nicht das erste Mal, dass China seine Dominanz in der Branche nutzt. In einer Vielzahl von Fällen, darunter auch ein Streit mit Japan im Jahr 2010, hat China Lieferungen von seltenen Erden gestoppt. Die neuesten Exportkontrollen haben die Handelslandschaft erneut erheblich beeinflusst.

Die Chancen für die USA

Experten sind sich einig, dass Chinas Exportkontrollen die Alternativen für den Rest der Welt stark eingeschränkt haben. Dennoch arbeitet die US-Regierung daran, diese Lücken zu schließen. Seit 2020 hat das US-Verteidigungsministerium mehr als 439 Millionen US-Dollar bereitgestellt, um heimische Lieferketten für seltene Erden zu etablieren. Das Ziel ist es, bis 2027 eine nachhaltige Lieferkette zu entwickeln, die alle Verteidigungsanforderungen der USA unterstützen kann.

Einige amerikanische Unternehmen sehen die Exportkontrollen Chinas als Gelegenheit, die eigene Produktion zu beschleunigen und eine stärkere Lieferkette außerhalb Chinas aufzubauen. Nicholas Myers, CEO von Phoenix Tailings, erklärte, dass sein Unternehmen Technologien entwickelt hat, um seltene Erden mit „null Abfall, null Emissionen“ zu verarbeiten.

USA Rare Earth baut eine Magnetfabrik in Texas, um jährlich 5.000 Tonnen seltener Erden zu produzieren, und hat im West-Texas reichen Vorkommen so genannter „schwerer“ seltener Erden, die auf der letzten Exportkontrollliste Chinas stehen.

Nach Jahren des Ringens könnten amerikanische Unternehmen endlich den Anstoß erhalten haben, den sie benötigen, um die entscheidende Industrie zur Gewinnung und Verarbeitung seltener Materialien, die für den technologischen Wettlauf mit China nötig ist, wieder aufzubauen.

Berichterstattung beigesteuert von CNNs Yong Xiong und Isaac Yee.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at